

Lfd. Nr. Grüne	Lfd. Nr.	Budget	HHSt.	Antrag	Anfrage	Maßnahme	2021 Einnahmen in Euro	2021 Ausgaben in Euro
<b>Amtsbudgets 2021</b>								
<b>Nicht aufgenommene Anträge der Dienststellen 2021 Verwaltungshaushalt</b>								
<b>1</b>	2	32000	3600.7xxx.xxxx			<b>Amtsbudget Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz</b> <b>Förderprogramm "Fürth blüht auf"</b> Einstimmig hat der Unterausschuss am 5.12.2019 empfohlen, das Förderprogramm "Fürth blüht auf" zu erarbeiten und umzusetzen. Für freiwillige Flächenentsiegelung, Dach- und Fassadenbegrünungen etc. soll es Zuschüsse von der Stadt geben. Weniger asphaltierte und zubetonierte Flächen, mehr Grün - das sind wichtige Elemente in einem städtischen Klimaschutzkonzept, die schnell und unkompliziert an vielen Stellen umsetzbar sind. Das Anlegen von Blühflächen kann helfen, dem Insektensterben entgegenzuwirken.		
				x		Antrag: Aufnahme in den Haushalt 2021		50.000 €
<b>2</b>	15	51200	4531.7621.0000			<b>U-Amtsbudget Soziale Dienste</b> <b>Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend (a.v.E.9 (sozialpäd. Gruppenmaßnahmen))</b> HIPPI ist ein interkulturelles Sprach- und Lernförderprogramm für 4-7-jährige Migrantenkinder und ihre Eltern, das sich in den letzten Jahren bewährt hat. Grundlage für Bildungschancen ist die (sprachliche) Befähigung zum Schulbesuch. Beim Thema Bildungsgerechtigkeit geht es letztlich um nichts weniger als die faire Verteilung von Lebenschancen und den Zusammenhalt der (Stadt-)Gesellschaft. Daher muss das Programm verlässlich weitergeführt werden. Dazu gehört auch eine faire Bezahlung. Der Zuschuss an die AWO soll wegen der Lohnsteigerungen 2019/2020 aufgestockt werden.		
				x		Antrag: Aufnahme in den Haushalt 2021		6.000 €

<b>NEU</b>							
<b>3</b>	67000				<b>Amtsbudget Grünflächenamt</b>		
					<b><i>Budgeterhöhung für baumerhaltende Maßnahmen</i></b>		
					Realistisch betrachtet werden Dürresommer wie in den letzten Jahren künftig eher die Regel als die Ausnahme sein. Daher muss die Stadt Fürth alles daran setzen, um die bestehenden Bäume im Fürther Stadtgebiet auch in künftigen heißen Sommern besser vor Hitze und Trockenheit zu schützen. Da die Anschaffung weiterer Gießfahrzeuge in Zeiten knapper Kassen die Stadtkasse zu sehr belasten würde, kann vorerst auf die Fremdvergabe von Gießarbeiten gesetzt werden. Ein weiteres wichtiges Element ist der Einsatz von Wasserbeuteln/Bewässerungssäcken - eine effektive und einfache Bewässerungsmethode für Bäume, mit der das Wasser langsam nach und nach gezielt in den Wurzelbereich der Bäume abgegeben wird. Oberstes Ziel muss es sein, Bäume zu erhalten und in einen guten Zustand zu versetzen, sodass sie nicht nur CO2 binden können, sondern Schatten spenden und durch Verdunstung zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen.		
			x		Aufnahme in den Haushalt 2021		25.000 €
<b>4</b>					<b><i>Zuschuss für Kassandra e.V</i></b>		
					Kassandra e.V. ist eine Selbsthilfeorganisation, die sich für die rechtliche und soziale Gleichstellung von Sexarbeiter*innen einsetzt. Sie wird über Land, Bezirk und Kommune finanziert. Die Nachbarstädte Erlangen und Nürnberg unterstützen die wichtige Einrichtung bereits mit Zuschüssen. Prostituierte trifft die Corona-Krise besonders hart: Sie dürfen nicht arbeiten und viele fallen durch das Raster staatlicher Hilfen. Kassandra e.V. hilft bei Fragen, Unsicherheiten und Nöten und unterstützt bei der Suche nach alternativen Erwerbstätigkeiten oder beruflicher Umorientierung. Da der Verein städteübergreifend arbeitet, ist es an der Zeit, dass sich auch Fürth mit einem Betrag beteiligt.		
			x		Antrag: Aufnahme in den Haushalt 2021		5.000 €
<b>5</b>					<b><i>Zuschuss für Fliederlich e.V.</i></b>		

					Der Einzugsbereich von Fliederlich e.V. in Nürnberg umfasst die komplette Metropolregion. Die queeren Beratungsangebote und Selbsthilfegruppen werde auch von Personen aus Fürth genutzt. Nun hat die Initiative die Einrichtung einer Vollzeitstelle zur Beratung von trans*-, inter- und nicht-binären Menschen angeregt. Die Stadt Fürth soll ihren Förderanteil um 5.000€ erhöhen, um diese Bestrebungen zu unterstützen.		
				x	Antrag: Aufnahme in den Haushalt 2021		5.000 €
<b>6</b>					<b>Zuschuss für Hartz IV-Bezieher*innen oder Fürth-Pass-Inhaber*innen zu einem Mieterschutzverein-Beitrag</b>		
					Günstiger Wohnraum ist knapp. Manche Vermieter*innen nutzen diese Situation aus und setzen sich über Rechte von Mieter*innen hinweg – im Vertrauen darauf, dass sich diese nicht wehren bzw. nicht wehren können. Denn der Beitrag zu einem Mieterschutzverein ist für diese Menschen oft nicht erschwinglich. Laut Rechtsdienstleistungsgesetz dürfen Mietervereine aber nur ihre Mitglieder zu Rechten und Pflichten beraten oder bei Mietstreitigkeiten helfen. Die Stadt Fürth soll künftig Hartz-IV-Empfänger*innen und Fürthpass-Besitzer*innen einen Zuschuss in Höhe des günstigsten Mitgliedsbeitrags in einem Mieterschutzverein gewähren.		
				x	Antrag: Aufnahme in den Haushalt 2020		8.000 €
<b>7</b>					<b>Weiterführung und Ausweitung Förderprogramm Lastenräder</b>		
					Das 2018 auf Antrag der GRÜNEN-Fraktion eingeführte Förderprogramm für Lastenräder und Lastenanhänger ist auch nach zwei Jahren noch so erfolgreich, dass die Fördertöpfe ausgeschöpft werden und nicht alle Anträge bewilligt werden können. Antragsberechtigt sind bisher Privatpersonen, eingetragene Vereine, Stiftungen, Genossenschaften, Körperschaften des öffentlichen Rechts, kleine und mittlere Unternehmen und freiberuflich Tätige mit Wohn- oder Firmensitz im Fürther Stadtgebiet. Eigentümergemeinschaften (WEG) oder Hausgemeinschaften, für die eine gemeinschaftliche Anschaffung sinnvoll wäre, fallen bisher durch das Raster und sollen daher in den Kreis der Berechtigten aufgenommen werden. Wie im Haushalt 2020 soll der Gesamtansatz von 40.000 € beibehalten werden, allerdings mit der neuen Aufteilung 10.000 € für Gewerbe (wie im Haushaltsplan 2021 angesetzt) und 30.000€ für Privat (inklusive Eigentümergemeinschaften)		
				x	Antrag: Aufnahme in den Haushalt 2021		30.000

<b>8</b>					<b>Mobilitäts-Gutscheinprogramm "Autofrei"</b>		
					Wenn weniger Fürther*innen einen eigenen Pkw besitzen und nutzen, hat dies weitreichende positive Folgen. Zunächst natürlich für Klima, Umwelt und die Aufenthaltsqualität in der Stadt, aber auch beispielsweise für die verbleibenden Autofahrer*innen, die sich durch weniger Staus quälen müssen und eher einen Parkplatz finden. Auch die Verkehrsbetriebe der infra würden von einem größeren potenziellen Kundenkreis profitieren. An Haushalte, die ihre bisherigen Privat-Pkw abmelden und sich verpflichten, für 24 Kalendermonate keinen eigenen Pkw im Haushalt anschaffen, soll die Stadt daher Mobilitäts-Gutscheine im Wert von 500 € vergeben. Die Gutscheine sollen für Dienstleistungen zur autofreien Mobilität eingelöst werden können, zum Beispiel bei VGN/infra (insb. Zeitkarten), örtlichen Fahrradhändler*innen, lokalen Taxiunternehmer*innen, Carsharing- oder Leihfahrrad-Systemen mit Angeboten im Stadtgebiet.		
				x	Antrag: Aufnahme in den Haushalt 2021		25.000 €
<b>9</b>					<b>Bessere Förderung von Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen</b>		
					Die Förderbeträge von Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen sollen angehoben werden, um einen weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien in Fürth zu beschleunigen. Die vorgeschlagenen Fördersätze orientieren sich an denen der Stadt Erlangen. <b>Förderung von Plug-In Photovoltaik-Anlagen bis zu 600 Wp:</b> Zusätzlich zur ohnehin notwendigen Einrichtung eines Zweirichtungszählers wird eine Förderung von 50€/100 Wp ausgezahlt (maximal 500 €). <b>Förderung regulärer Photovoltaik-Anlagen:</b> Die Förderung wird von 50 € auf 150 € / 100 Wp erhöht (maximal 1500 €). <b>Batteriespeicher:</b> Die Pauschalförderung wird auf 300€ halbiert und zusätzlich eine Förderung von 100 € pro kWh ausgezahlt, maximal jedoch insgesamt 1000 € je Antrag. <b>Solarthermie-Kollektoren:</b> Die Förderung wird auf 80€ pro Quadratmeter Kollektorenfläche (zur Heizungsunterstützung) sowie 50€ / m <sup>2</sup> (zur Warmwasserbereitung) erhöht. Ein Deckelbetrag von 1200€ Förderung insgesamt wird eingeführt. Die Förderung soll allen Fürther Antragsteller*innen unabhängig vom gewählten Stromanbieter gewährt werden.		
					Antrag: Aufnahme in den Haushalt 2021		100.000 €
<b>10</b>					<b>Bessere Förderung von Wärmepumpen</b>		

					Die Förderung für Heizungen mit Wärmepumpe wird folgendermaßen angepasst: Auszahlung von 15 % des Rechnungsbetrags unabhängig von der Technologie, maximal jedoch 2000€. Es wird offen und deutlich kommuniziert, dass alle Fürther*innen, nicht nur Stromkund*innen der Infra, berechtigt sind, die Förderung zu erhalten.		
				x	Antrag: Aufnahme in den Haushalt 2021		25.000 €
<b>11</b>					<b>Förderung von Maßnahmen zur Wärmedämmung</b>		
					Die Stadt Fürth fördert (ebenso wie die Nachbarstadt Erlangen und andere Großstädte) Maßnahmen zur Wärmedämmung für private Wohnimmobilien (inkl. Wohnungseigentümergeinschaften) zusätzlich zu bestehenden Förderprogrammen anderer politischer Ebenen. Hierfür sollen jährlich 100.000€ in den Haushalt eingestellt werden. Die Förderung soll folgendermaßen gestaltet sein: Grundsätzlich 10 % des für die Wärmedämmung investierten Betrags / Deckelung des Förderbetrags: 2000€ bei Dämmung von Dächern und Wänden, 500 € bei Dämmung der Kellerdecke / Bonuszahlungen von 1000 € bei Erreichen des KfW 115-Standards, 2000€ bei Erreichen des KfW 100-Standards und 3000€ bei Erreichen des KfW 85- oder eines besseren Standards. Die Antragsteller*innen werden zu Stadtbildverträglichkeit und Denkmalschutzkonformität beraten, im Zweifelsfall kann die Förderung auch verweigert werden. Für das Jahr 2021 wird nur die Hälfte des jährlichen Fördervolumens im Haushalt eingestellt, da im ersten Halbjahr zunächst die Beratungsstrukturen geschaffen und die Kriterien ausgearbeitet werden müssen.		
				x	Antrag: Aufnahme in den Haushalt 2021		50.000 €
<b>12</b>					<b>Aufsuchende Energieberatungskampagne für Privat und Gewerbe</b>		
					Die Stadt etabliert eine aufsuchende Energieberatungskampagne für Privatpersonen und Gewerbetreibende, um Energiesparmaßnahmen zu bewerben und Umbaumaßnahmen anzuschließen. Ziel ist eine Steigerung der Sanierungsrate, um im privaten Wohngebäudebereich substanziell Energie einzusparen, aber auch Gewerbetreibenden beispielsweise die Installation von PV-Anlagen nahezu legen. Für Firmen kann dies kostenpflichtig angeboten werden, beispielsweise in Form eines Kompetenznetzwerks. Der Re-Invest kommt über die Energieeinsparung.		

					Die „Energiekarawane“ für Privatpersonen kommt nach vorheriger Ankündigung und Ansprache durch die Stadt direkt zu den Hauseigentümer*innen eines Stadtteils. Diese Form der Bürgeransprache hat sich als überaus effektiv erwiesen: Bis zu 40% der Hauseigentümer*innen nehmen das Beratungsangebot an, woraus zahlreiche Umsetzungen der Sanierungsempfehlungen resultieren. Die Durchführung der Kampagne folgt immer dem gleichen standardisierten Ablauf. Sämtliche hierfür nötigen Arbeitsmaterialien (Checklisten, Anschreiben, Verträge, Pressearbeit, Flyer / Plakate, Fragebögen zur Evaluation) sind vorgefertigt und müssen nur noch an die kommunalen Gegebenheiten angepasst werden. Im Rahmen der „Karawane“ werden Berater*innen auf ehrenamtlicher Basis ausgebildet. Das Programm „Energiekarawane“ soll im Jahr 2021 in mindestens einem Fürther Stadtteil mit hohem Eigentümeranteil (z.B. Dambach, Vach, Stadeln, Bislohe, Poppenreuth, Unterfürberg, Burgfarnbach, Oberfürberg...) versuchsweise durchgeführt werden. Dafür müssen im Haushalt Schulungskosten für Ehrenamtliche und Infomaterialien eingestellt werden. Die Lizenzen für die begleitenden Werbemaßnahmen sind über die Metropolregion Nürnberg bereits vorhanden. Werbemedien müssen lediglich an die lokalen Gegebenheiten angepasst und produziert werden. Jedem Haushalt wird angeboten, den vom BMWi geförderten „Gebäudecheck“ durchzuführen; bei Inanspruchnahme übernimmt die Stadt Fürth den zu leistenden Eigenanteil von 3€. Die Stadt soll sich zur Durchführung dieser Klimaschutzmaßnahme auch um eine Kooperation mit der Verbraucherzentrale oder mit eigenständigen Energieberater*innen im Stadtgebiet bemühen.		
				x	Antrag: Aufnahme in den Haushalt 2021		30.000 €
<b>13</b>					<b>Corona-Paket: Förderung der Digitalisierung in der lokalen Wirtschaft</b>		

				x	<p>Im Juni hat der Stadtrat das 10-Punkte-Programm „Lebendige Kleeblattstadt“ mit Fördermaßnahmen in Höhe von 355.000€ für die Fürther Wirtschaft in der Corona-Krise ins Leben gerufen. Wie stark wurden diese Gelder seitdem abgerufen? Sind aktuell weitere Bedarfe erkennbar? Es ist nicht abzusehen, wie lange die Pandemie noch dauert, aber momentan sieht es so aus, als ob die Krise noch viele Monate das öffentliche Leben und somit auch die Wirtschaft vor Ort einschränken wird. Vor allem das Thema Digitalisierung bewegt den Fürther Einzelhandel, wie sich schon vor der Epidemie in einer Unternehmensbefragung herausgestellt hat. Wäre es da nicht angezeigt, weitere Haushaltsmittel für die Digitalisierung in der lokalen Wirtschaft in den Haushalt einzustellen und so aktiv dazu beizutragen, dass sich möglichst viele Einzelhändler*innen in dieser schweren Zeit behaupten können und die Fürther Innenstadt auch nach der Coronazeit noch attraktiv ist?</p>		
				x?	Antrag vorbehalten		
<b>14</b>					<p>Zuschuss für Freiwilligenzentrum Fürth</p> <p>Das Freiwilligenzentrum leistet auf einigen Gebieten unverzichtbare Arbeit, die sonst durch die Stadt Fürth übernommen werden müsste, zum Beispiel in den Bereichen Ganztagschule/Hausaufgabenbetreuung, Flüchtlingshilfe, Integration, Wohnraumberatung und nachbarschaftlicher Besuchsdienst für ältere Menschen.</p> <p>Diese für die Stadt extrem wertvolle Arbeit sollte unterstützt werden, wo es möglich ist.</p> <p>In einem Schreiben vom 25.03.20, das in den Sitzungsunterlagen zu TOP 7 des Ausschusses für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit vom 19.11.20 nachzulesen ist, erläutert das Freiwilligenzentrum seinen erhöhten Förderbedarf. Insbesondere die Übernahme der Mehrkosten von 800€ pro Jahr für die Miete des ersten Stockwerks ist zu befürworten, da es sich um ein einmalig günstiges Angebot handelt. Wäre das Freiwilligenzentrum gezwungen, dieses Angebot abzulehnen, müssten trotzdem bald andere Räumlichkeiten angemietet werden, die aller Wahrscheinlichkeit nach deutlich teurer wären. Bei einer Erweiterung innerhalb des gleichen Hauses minimieren sich zudem die Umzugskosten.</p> <p><u>Anfrage:</u> Welchen der im Schreiben des Freiwilligenzentrums dargelegten Bedarfe kann entsprochen werden?</p>		
				x			
				x?	Antrag vorbehalten		
							<b>329.000 €</b>